

KUND MACHUNG

Am Dienstag, den 12.02.2008 fand um 20.00 Uhr eine Gemeinderatssitzung statt.

Tagesordnung

1. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zu der vom Bürgermeister vorgelegten Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007
2. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Rückkauf von Aktien der Lift AG
3. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Schreiben des Amtes der Tiroler Landesregierung über die Gewährung der Ermäßigung des Erschließungsbeitrages.
4. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Umstellung der Versicherungen der Gemeinde.
5. Allfälliges:

Erledigung

1. Der Bürgermeister hat die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007 vorgelegt. Die Jahresrechnung weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen in Höhe von € 1.399.373,98 und Ausgaben in Höhe von € 1.376.458,01 auf. Es ergibt sich somit ein Überschuss in Höhe von € 22.915,97. Im außerordentlichen Haushalt scheinen Einnahmen in Höhe von € 404.11,34 und Ausgaben in Höhe von € 398.388,84 auf. Dies ergibt im außerordentlichen Haushalt ein Jahresergebnis € 5.722,50.
Die größten Ausgaben im Jahre 2007 waren:
Bildung eines eigenen Brandabschnittes im Kellerbereich des Gemeindehaus lt. Auflagen der Feuerbeschau € 12.138,32; Umstellung auf digitale Sirenenfunksteuerung € 13.391,83; Schülertransporte € 22.702,09; Beiträge für Schulen € 99.987,36 (VS St. Jodok

Betriebsbeitrag € 7.783,17; Investitionsbeitrag VS St. Jodok € 1.339,62; HS Gries Betriebsbeitrag € 61.652,82; Investitionsbeitrag € 8.677,89; Sonderschule Betriebsbeitrag € 3.296,--; Polytechnischer Lehrgang Betriebsbeitrag € 5.524,--; Leasingrate € 7.772,76; Kindergarten St. Jodok Betriebsbeitrag € 3.941,10); Beitrag an die Landesmusikschule € 21.224,06; Zuschuss zur Kirchenrenovierung € 40.000,--; Beiträge für Sozialhilfe, Behindertenhilfe und Jugendwohlfahrt € 71.659,-- (davon Sozialhilfebeitrag € 7.372,--; Familienpflegezuschuss € 8.350,--; privatrechtliche Sozialhilfe € 14.466,--; Behindertenbeitrag € 34.834,--; Jugendwohlfahrtsbeitrag € 6.637,--), Investitionsbeitrag Annaheim € 9.108,--; Beiträge an den Rettungsdienst € 8.095,05; Bezirkskrankenhaus Hall € 13.081,20; Landeskrankenanstalten € 84.804,--; Asphaltierung von Gemeindewegen € 14.291,17; Sanierung Siedlungsweg € 15.188,95; Sanierung Hochgeneinweg Endabrechnung € 29.097,44 Investitionsbeitrag Lawinenverbauungen € 43.800,--; Investitionsbeitrag Bachverbauung € 90.284,64; Schuldendienst € 195.048,43 (davon Tilgung € 84.822,38 und Zinsen € 110.226,05); Beitrag Verbandskanal € 45.197,02 (davon Betriebsbeitrag € 34.778,16; Schuldendienstbeitrag € 5.818,86; Schuldendienstbeitrag € 4.600,--); Müllabfuhr € 11.112,40; Planungskosten Kraftwerk Wildlahnerbach € 6.525,95; Landesumlage € 9.933,-- Endabrechnung Ortskanal BA 03 (Kasern) € 4.111,34; Errichtung Kunstrasenplatz und Kabinengebäude € 394.277,50.

Die Jahresrechnung wird vom Kassier erläutert und anschließend übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an seinen Stellvertreter und verlässt das Sitzungszimmer. Der Gemeinderat erhält nun die Möglichkeit zur Jahresrechnung Stellung zu nehmen. Nachdem alle Fragen beantwortet sind erklärt der Obmann des Überprüfungsausschusses, dass die Jahresrechnung am 06.02.2008 vorgeprüft wurde. Es konnten keine Unstimmigkeiten festgestellt werden.

Der Bürgermeisterstellvertreter stellt daher den Antrag die vorgelegte Jahresrechnung zu genehmigen und dem Rechnungsleger die Entlastung zu erteilen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Obertimpfler Franz hat 3 Geschäftsanteile und Zach Josef hat 2 Geschäftsanteile am Schleplift in Schmirn. Beide möchten ihre Anteile an die Gemeinde verkaufen. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass die Geschäftsanteile zum gleichen Preis zurückgekauft werden, wie sie seinerzeit verkauft worden sind.
3. Bisher wurde für Bauwerber die Wohnraum schaffen eine Ermäßigung des Erschließungsbeitrages gewährt. Mit der Zusage der Bedarfszuweisungen für das Jahr 2008 wurde von LR Hosp verlangt, dass diese Ermäßigung nicht mehr gewährt werden darf. Andernfalls kommt es zu keiner Auszahlung von Bedarfszuweisungen. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass es in Schmirn in Zukunft keine Ermäßigung des Erschließungsbeitrages geben wird.
4. Die Tiroler Versicherung hat für Gemeinden einen neuen Tarif ausgearbeitet und ein Angebot für die Gebäudeversicherungen zugestellt. Der Gemeinderat nimmt das Angebot zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass die Versicherung lt. neuem Angebot, Variante III, abgeschlossen wird.

5. Allfälliges:

- a) In der letzten Sitzung wurde der Gemeinderat informiert, dass der Landesgeologe Gunter Heisl und der Bodenmechaniker Jörg Hainzinger die Schraggerquelle begutachtet haben und einen Vorschlag zur Sanierung durch Auffüllen des Stollens mit Kies gemacht haben. Auf ihr Anraten wurde von der Firma HTB (Hoch-Tief-Bau-Imst GmbH) ein Angebot für diese Arbeiten eingeholt. Lt. Offert belaufen sich die Kosten für die Sanierung auf € 10.906,03. Der Gemeinderat nimmt das Angebot zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass die Firma HTB den Auftrag ausführen soll. Auf die Einholung weiterer Angebote wird verzichtet, da keine Firmen bekannt sind, die diese Arbeiten erledigen würde.
- b) In der Zeit in der die Sanierung der Schraggerquelle durchgeführt wird, muss das gesamte Wasserleitungsnetz der Gemeinde vom Hochbehälter Lahnereden versorgt werden. Die Wassermenge ist zwar ausreichend, allerdings ist im Bereich Siedlung und in weiterer Folge in Toldern der Druck zu klein. Für die reibungslose Versorgung der Bevölkerung mit Wasser ist daher der Einbau einer Pumpe notwendig. Dafür wurden von Ing. Kreidl Informationen und Angebote eingeholt. Lt. seinen Informationen ist es nicht möglich eine gebrauchte Pumpe aufzutreiben. Es muss also ein neues Gerät gekauft werden. Die Pumpenfabrik Ernst Vogel GmbH bietet eine derartige Pumpe zum Preis von € 3.760,-- sowie € 250,-- für das Aufstellen an. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass die erforderliche Pumpe bei der Pumpenfabrik Ernst Vogel GmbH gekauft wird.
- c) Beim Hochbehälter Schragger ist die Turbine kaputt. Diese wurde eingebaut, damit der notwendige Strom vorhanden ist, der für die Datenübertragung notwendig ist. Lt. Angebot der Fa. Digilog wird der Tausch der Pumpe € 3.000,-- kosten. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die kaputte Turbine getauscht wird und die erforderlichen Arbeiten von der Fa. Digilog gemacht werden.
- d) Gatt Günter, Schmirn-Leite 77a, plant Um- und Zubauarbeiten am Haus seines Vaters. Durch diese Arbeiten ist der erforderliche Grenzabstand zu den Nachbargrundstücken, die im Eigentum von Gatt Johann und der Gemeinde sind, nicht mehr gegeben. Er hat daher um Zukauf des erforderlichen Grundes angefragt. Ein von DI Wild Hubert erstellter Vermessungsplan weist aus, dass er 127 m² von der Gemeinde kaufen müsste. Der Gemeinderat nimmt den Vermessungsplan zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass 127 m² aus der Gp. 109, KG Schmirn, an Gatt Günter verkauft werden. Als Verkaufspreis werden, wie bei den bereits verkauften Grundstücken, € 29,07/m² wertgesichert festgelegt. Als Ausgangsbasis für die Wertsicherung wird der vom Statistischen Zentralamt bekannt gegebene Index 1986, mit Stand Juni 1994, festgesetzt. Der Kaufpreis kann in 2 Raten bezahlt werden, wobei die Hälfte mit Vertragsunterzeichnung und der Rest mit der Eintragung im Grundbuch zur Zahlung fällig wird. Die Pläne sind vom Bauwerber auf eigene Kosten erstellen zu lassen. Die Kosten für die Erstellung des Kaufvertrages gehen zu Lasten des Käufers

- e) Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass wir mit der Feuerbeschau in den landwirtschaftlichen Anwesen Probleme haben. Im Herbst 2006 wurde in Kasern begonnen und die Fortsetzung erfolgte im Frühjahr 2007. Der uns zugeteilte Sachverständige der Landesstelle für Brandverhütung hat einen Berufswechsel durchgeführt und es ist nicht möglich einen Ersatzbeamten zu bekommen. Vom Leiter der Brandverhütungsstelle wurde mitgeteilt, dass auf Grund der engen Personalsituation derzeit kein Beamter abgestellt werden kann. Eventuell ist es möglich einen Tag für die Begutachtung einzuschieben, allerdings kann dafür kein Termin genannt werden.
Der Bürgermeister wird weiter versuchen eine Möglichkeit zu finden, damit die Feuerbeschau abgeschlossen werden kann. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.
- f) Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass das Ingenieurbüro Eberle ein Projekt für das Kraftwerk Wildlahnerbach erstellt hat, damit eine Vorprüfung durch das Amt der Tiroler Landesregierung erfolgen kann und die Auflagen für die Ausführung des Projektes bekannt werden. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Der Bürgermeister

Angeschlagen am: 15.02.2008

Abgenommen am: